

Vogelparadies Neusiedler See

Ungarische Puszta in Österreich



Reiseleiter: Matthias von den Steinen

Termin: 20.08.2023 – 26.08.2023

Highlights:

- Flugshow der Großtrappen
- Blutspechte und Ziesel am Zicksee
- intensive Beobachtung einer Rotfußfalken-Familie
- Kaiseradler und Seeadler
- junge Rebhühner an der Langen Lacke
- Beobachtung von Wiedehopf, Bienenfressern und Steinkauz
- Kraniche, Löffler und Zwergdommel in Ungarn
- 24 Arten von Limikolen



Bericht:

Da während dieser Woche die Wetterlage ungewöhnlich heißes Sommerwetter bringt, wird jeden Tag schon vor dem Frühstück ab ca. 5.30 oder 5.45 Uhr eine Frühexkursion und nach einem frühen Abendessen eine Spätexkursion angeboten. Der Nachmittag ab 13 oder 14 Uhr steht dann zum Ausruhen oder Schwimmen im Neusiedler See zur Verfügung. Trotz der hohen Temperaturen bekommen wir so eine lange Artenliste mit vielen ungewöhnlichen Vogelarten zusammen.

Tag 1: Die Reise beginnt heute um 18.30 Uhr, damit alle Teilnehmer genug Zeit für die Anreise haben. Nach dem Abendessen mit einer kurzen Vorstellungsrunde geht es zum Sonnenuntergang in den Schilfgürtel am Illmitzer Strandbad. Neben den ersten Stelzenläufern und Säbelschnäblern können wir einen jagenden Baumfalken und bereits alle 5 Reiherarten unserer Checkliste beobachten.



Tag 2: Die Frühexkursion führt uns heute zur Graurinderkoppel. Hier wird diese alte ungarische Rinderrasse zur Beweidung der Nationalparkflächen gehalten. Den Übergang von der Weide mit ihren vielen Kiebitzen zu den Schilfflächen bietet eine Lagune, in der wir unter anderem sehr viele Löffler beobachten.

Nach dem Frühstück starten wir unsere Fahrradexkursion und bekommen so einen tollen Eindruck von der Landschaft und ihren Vogelarten: Am Darscho beobachten wir eine Turteltaube, einen jungen noch nicht ganz flüggen Turmfalken im Nest, die ersten Brandgänse und sehr viele Limikolenarten. Hier können wir u.a. unzählige Säbelschnäbler, Stelzenläufer und Kampfläufer in verschiedenen Kleidern, Flussregenpfeifer, Bruchwasserläufer und als Besonderheit 3 Sichelstrandläufer und einen Steinwähler beobachten. Auch die erste Gottesanbeterin der Reise kann hier fotografiert werden. Etwas weiter an einem kleinen Fischteich sehen wir die ersten Pirole. Hier gibt viele Blauflügelige Ödlandschrecken, aber entomologische Besonderheit auf den Sandflächen am Ufer ist Pfaendler's Grabschrecke, die in Mitteleuropa nur in Ostösterreich vorkommt. Weiter geht es entlang der Großen Neubruchlacke mit ihren bunten Steppenwiesen und vielen Großen Brachvögeln bis in die Illmitzer Hölle. Hier erwartet und zu Mittag ein typischer Heuriger mit vielen kalten Spezialitäten. So gestärkt radeln wir den Seedamms entlang zum Unteren Stinkersee, wo wir viele Uferschnepfen und Dunkelwasserläufer sowie 2 Seeregenpfeifer beobachten. Auf der Weiterfahrt halten wir noch an der Illmitzer Zicklacke, wo wir einen Kiebitzregenpfeifer und zwei Moorenten unserer Artenliste hinzufügen können.

Nach Rückgabe der Fahrräder, einer Pause und einem frühen Abendessen geht es in die Steppen südlich von Apetlon. Hier erfüllt sich für viele Teilnehmer ein Traum: Wir können eine Familie Rotfußfalken bestehend aus Männchen, Weibchen und 4 Jungvögeln ausgiebig beobachten, wie sie von Zaunpfählen aus ihre Jagdflüge starten und dabei auch Insekten auf dem Boden erbeuten.



Tag 3: Wir brechen um 5.30 Uhr in den Hansag auf. Zu dieser frühen Uhrzeit lassen sich hier die Großtrappen hervorragend beobachten, wie sie auf den Wiesen Nahrung suchen. Mehrfach können wir dabei auch kleine Gruppen von Trappen fliegen sehen. Ein atemberaubender Anblick, wenn sich diese schwersten flugfähigen Vögel in die Luft erheben! Außerdem erfreuen uns hier die Bienenfresser mit ihren ruffreudigen Jagdflügen. An der Brücke von Andau atmen wir den Geist europäischer Geschichte (1956 Hauptfluchtroute von DDR-Bürgern) und beobachten Kolbenenten und etliche Grasmücken.

Da wir spät frühstücken und heute der heißeste Tag des Sommers ist, gibt es am Vormittag ein kleineres Programm: Bei den Schilfflächen am Illmitzer Strandbad können wir eine Zwergscharbe, drei Bartmeisen und mehrere Zwergmöwen unserer Artenliste hinzufügen und die Zicklacke bringt als neue Vogelart Sandregenpfeifer. Mittags bringt uns die Ausstellung im Informationszentrum des Nationalparks die Zusammenhänge der Lebensräume näher, bevor wir uns in einer hervorragenden Eisdiele stärken, danach gibt es hitzefrei.

Nach dem Abendessen fahren wir noch einmal zum Darscho zur Limikolenbeobachtung. Zum Sonnenuntergang beeindruckt uns eine riesige Amboss-Wolke.



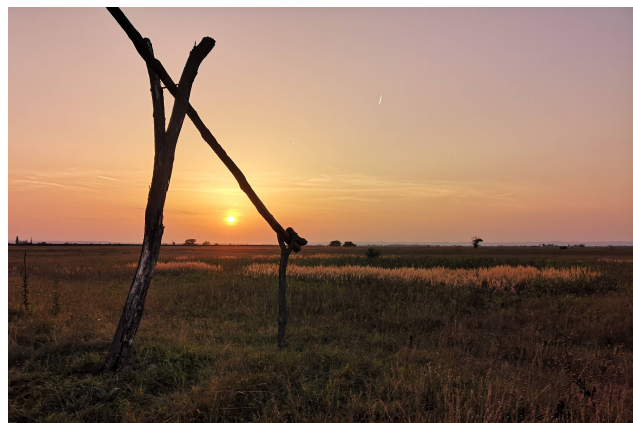
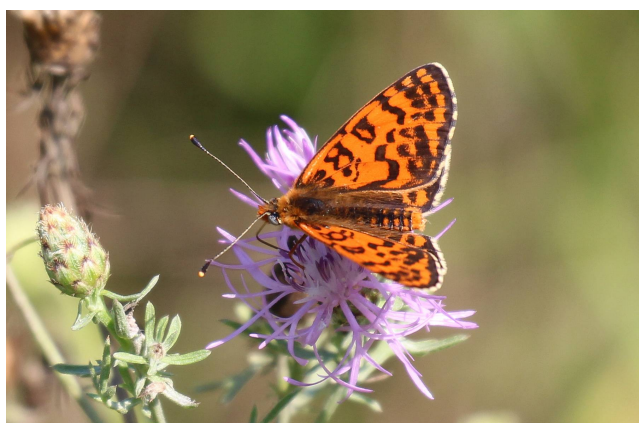
Tag 4: Die heutige Morgenexkursion führt uns zu den Sandflächen am Seedamm bei der Biologischen Station. Auf der Fahrt dorthin beobachten wir einen Steinkauz. Am Seedamm jagen ein Sperber und ein Habicht. Auf dem Sandweg sucht ein Wiedehopf nach Nahrung. Nach dem Frühstück fahren wir über die Grenze in den ungarischen Teil des Nationalparks, wo uns eine Herde Zackelschafe begrüßt. Hier können wir als Highlights Ziesel, Bartmeisen und eine Zwergdommel beobachten, bevor uns ein aufziehendes Gewitter zu einer Kaffeepause in Fertöd zwingt. Nach der Pause wird es auf einer kleinen Wanderung richtig Vogelreich: Wir können unter anderem einen weiteren Wiedehopf, Zwergscharben, Kraniche, Löffler, Brandgänse und Alpenstrandläufer beobachten. Die Abendexkursion führt uns zur Warmblutkoppel. Hier können wir Braunkehlchen und Schwarzkehlchen direkt nebeneinander beobachten! Ein weiteres Highlight ist die hübsche Wechselkröte, die eine Teilnehmerin findet. Die abends über dem Schilf fliegenden Reiher runden dies Erlebnis ab.



Tag 5: Heute geht es noch einmal zur Graurinderkoppel. Diesmal entdecken wir noch mehr seltene Vögel als bei uns unserem letzten Besuch. Besonderheiten sind ein Goldregenpfeifer und ein Knutt sowie ein Brauner Sichler. In der Nähe des Beobachtungsturms sucht ein Steinschmätzer nach Nahrung und im nahen Graben sind eine Wasserralle und ein Tüpfelsumpfhuhn direkt nebeneinander schön zu beobachten.

Nach dem Frühstück fahren wir zum Thenauriegel nach Breitenbrunn. Hier im Leithagebirge können wir auf den Steppenhängen noch einmal eine ganz andere Flora und Fauna beobachten. Die Wiesen sind hier sehr bunt und so können wir an Schmetterlingen unter anderem den Roten Scheckenfalter, den Schwalbenschwanz, den Silberbläuling, den Weißen Waldportier und als größte Besonderheit den Rotbindigen Samtfalter in vielen Exemplaren beobachten. Einige besondere Pflanzen sind hier die Goldaster, der seltene Bartwachtelweizen, das Nadelröschen, roter und gelber Zahntrost sowie riesige Bestände des Federgrases *Stipa capillata*. Die Smaragdeidechsen sind heute bei der Wärme viel zu schnell, um sie gut beobachten zu können. An Vögeln können wir sehr viele Neuntöter, einen Kleinspecht und einen Trauerschnäpper entdecken, der sich wohl auf dem Herbstzug befindet. Auf dem Rückweg zum Auto beobachten wir noch zwei Gottesanbeterinnen, die sich jeweils einen Samtfalter geschnappt haben. Zur mittäglichen Einkehr geht es noch zum Schilfweg nebst Strandbad. Leider sind die Lagunen hier ziemlich verlandet und nicht mehr so gut wie vor zwei Jahren, aber nach dem Essen werden wir noch durch einen kreisenden adulten Seeadler für diesen Abstecher belohnt.

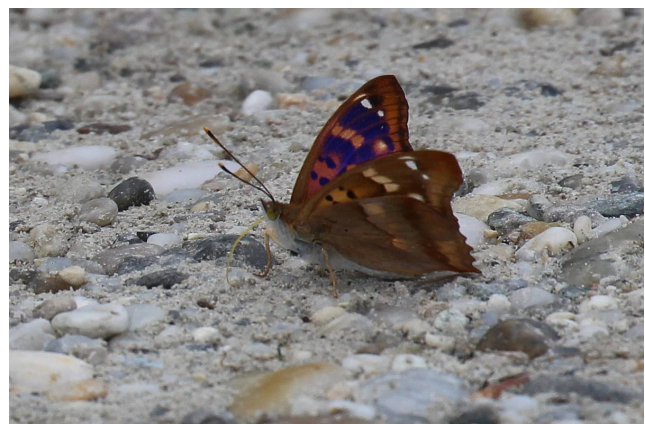
Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Nach dem Abendessen geht es zur Langen Lacke. Hier haben wir das Glück, 3 noch recht kleine Rebhühner bei der Nahrungssuche in der Steppenwiese zu beobachten.



Tag 6: Heute arbeiten wir an den letzten zwei Vogelarten auf unserer Wunschliste. Noch vor dem Frühstück geht es am Zicksee auf die Suche nach Blutspechten. Tatsächlich können wir zwischen einigen Buntspechten sowohl ein Männchen wie auch ein Weibchen dieser seltene Spechtart beobachten. Die Vögel fallen durch ihre abweichenden rufe auf. Unterschied im Gefieder sind der fehlende schwarze Strich zwischen Wange und Scheitel sowie beim Männchen ein ausgedehnteres rotes Feld am Scheitel. Für die Ziesel ist es am Morgen noch zu früh und so beschließen wir, nachmittags wiederzukommen.

Nach dem Frühstück fahren wir zunächst noch einmal in Hansag, wo wir noch einmal die Trappen beobachten und nach dem Kaiseradler Ausschau halten. Tatsächlich können wir nach einiger Zeit 3 Adler in der Thermik kreisen sehen. Einige Teilnehmer können einen Turmfalken beobachten, der eine Rauchschnäpper geschlagen hat, ungewöhnlich für diese meist auf dem Boden nach Mäusen jagenden Falken. Wir machen auch noch einmal einen Abstecher zur Brücke von Andau und werden durch einen kreisenden Seeadler, Zwergscharben, Eisvögel, blühende Osterluzei, Kleine Schillerfalter und einen Mittelspecht belohnt. Auf der Rückfahrt geht es noch einmal am Zicksee vorbei, wo wir die Ziesel sehr schön beobachten und fotografieren können. Ungewöhnlich ist ein Halsbandschnäpper, der sich einem kleinen Trupp Grauschnäpper angeschlossen hat.

Die Abendexkursion führt uns heute noch einmal zur Zicklacke. Als neue Vogelarten können wir hier unter den vielen Watvögeln einen Temminck- und drei Zwergstrandläufer ausmachen.



Tag 7: Heute geht es zum Abschluss unserer Reise zum Sandeck, wo in einem Beweidungsprojekt weiße Esel eingesetzt werden. Zu der frühen Stunde können wir sehr viele Fasane auf den Strohballen beobachten. Ornithologisch richtig interessant wird es bei dem kleinen Wäldchen, welches im Sommer eine Saatkrähenkolonie samt den typischen Untermietern beherbergt. Bruno entdeckt einen Wendehals, den wir sehr schön beobachten können. Beim Wäldchen können wir auch einen Baumpieper und einen Waldlaubsänger unserer Liste hinzufügen. Mit einem ausgedehnten, späten und sehr köstlichen Frühstück geht unsere Reise zu Ende.



Ich danke dem Reiseteilnehmer Josef Schneider für die freundliche Bereitstellung von Fotos für diesen Bericht.

Vogelarten:

Höckerschwan, Graugans, Brandgans, Schnatterente, Pfeifente, Stockente, Löffelente, Knäkente, Krickente, Kolbenente, Tafelente, Moorente, Rebhuhn, Jagdfasan, Zwergtaucher, Zwergscharbe, Löffler, Sichler, Nachtreiher, Silberreiher, Seidenreiher, Graureiher, Purpurreiher, Zwergdommel, Kaiseradler, Seeadler, Mäusebussard, Habicht, Sperber, Rohrweihe, Baumfalke, Rotfußfalke, Turmfalke, Kranich, Großtrappe, Blässhuhn, Teichhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Wasserralle, Weißstorch, Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Kiebitz, Flussregenpfeifer, Sandregenpfeifer, Seeregenpfeifer, Goldregenpfeifer, Kiebitzregenpfeifer, Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Bekassine, Rotschenkel, Dunkler Wasserläufer, Grünschenkel, Waldwasserläufer, Bruchwasserläufer, Kampfläufer, Flussuferläufer, Knutt, Steinwälder, Alpenstrandläufer, Sichelstrandläufer, Zwergstrandläufer, Temminckstrandläufer, Zwergmöwe, Lachmöwe, Mittelmeermöwe, Straßentaube, Hohltaube, Ringeltaube, Turteltaube, Türkentaube, Steinkauz, Kuckuck, Bienenfresser, Eisvogel, Wiedehopf, Grünspecht, Buntspecht, Blutspecht, Mittelspecht, Kleinspecht, Wendehals, Neuntöten, Eichelhäher, Elster, Nebelkrähe, Kolkrabe, Kohlmeise, Blaumeise, Bartmeise, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Uferschwalbe, Feldlerche, Teichrohrsänger (gehört), Fitis, Zilpzalp, Waldlaubsänger, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Klappergrasmücke, Dorngrasmücke, Kleiber, Star, Pirol, Amsel, Singdrossel, Misteldrossel, Grauschnäpper, Trauerschnäpper, Halsbandschnäpper, Rotkehlchen, Hausrotschwanz, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Steinschmätzer, Haussperling, Feldsperling, Baumpieper, Wiesenpieper, Bachstelze, Wiesenschafstelze, Buchfink, Stieglitz, Bluthänfling, Goldammer, Rohrammer

Andere Wirbeltiere:

Ziesel, Reh, Feldhase, Nutria, Wechselkröte

Insekten:

Gottesanbeterin, Pfändlers Grabschrecke, Italienische Schönschrecke, Blauflügelige Ödlandschrecke, Rotflügelige Ödlandschrecke, Argus-Bläuling, Silberbläuling, Kleines Wiesenvögelchen, Rotbindiger Samtfalter, Großes Ochsenauge, Weißer Waldportier, Roter Scheckenfalter, Mauerfuchs, Landkärtchen, Kleiner Schillerfalter, Wandergelbling, Schwalbenschwanz, Rotwürfeliger Dickkopffalter, Purpurspanner, Einstreifiger Trockenrasenspanner, Wolfsmilchschwärmer

Pflanzen Seewinkel:

Gelbe Skabiose, Ginsterblättriges Leinkraut, Ohrlöffel-Leimkraut, Kali-Salzkraut, Graukresse, Haar-Federgras, Großblütige Königskerze, Feld-Mannstreu, Gewöhnliche Osterluzei, Ähriger Ehrenpreis, Acker-Gipskraut, Knollen-Platterbse, Spargelerbse, Steppensalbei, Sand-Thymian, Salzwiesen-Schwertlilie, Wiesen-Alant, Salz-Hornklee, Strand-Wegerich, Salzsteppen-Wermut, Portulak, Salzaster, Echter Eibisch

Pflanzen Thenuriegel:

Flaumeiche, Feinblättriger Lein, Österreichischer Lein, Gold-Aster, Nadelröschen, Gelber Zahntrost, Knäuel-Glockenblume, Bartwachtelweizen, Zwerg-Schwertlilie